

Kunsthaus Bregenz

KUB 2020.03

Peter Fischli

12 | 09 – 29 | 11 | 2020

BREGENZ



Kunsthaus Bregenz
Peter Fischli

25.10.2020
12 | 09 – 29 | 11 | 2020



www.kunsthhaus-bregenz.at
#kunsthhausbregenz



Freunde Kunsthhaus Bregenz



St. UNJOA



hykw



KUB 2020.03

Peter Fischli

12 | 09 – 29 | 11 | 2020

Peter Fischli beginnt mit einer paradoxen Intervention. Normalerweise befinden sich in der Eingangshalle des KUB schwarze Möbel. Über die eleganten Flächen, die Peter Zumthor aus kostbarem Vogelaugenahorn entworfen hat, setzt Fischli für seine Einzelausstellung im Kunsthhaus Bregenz einen Verbau aus weiß getünchtem Pressspan. »Es ist ein Um-Bau im wortwörtlichen Sinn«, kommentiert Fischli. Das Interieur der Lobby wird überzeichnet, das Besondere durch das Billige verkehrt.

In allen Geschossen hängen Boxen an den Wänden. Sie enthalten ein von Fischli gestaltetes Faltblatt. Üblicherweise sind diese Halterungen aus Holz oder Kunststoff gefertigt. Doch Fischli gießt sie in Bronze. Abermals provoziert er eine Umkehr der Hierarchie – allerdings in entgegengesetzter Richtung. Die Dinge werden aufgewertet: vom Ausstellungsbehelf zum aufwendigen Einzelstück und Kunstwerk. Die Einladungskarte zeigt eine Abbildung des Solomon R. Guggenheim Museums in Bilbao. Die Illustration ist von dürftiger Qualität, offenkundig aus dem Internet geladen und vorgeblich ungeschickt an den oberen Bildrand gesetzt. Darüber steht »BREGENZ«, so als habe jemand Bregenz mit Bilbao verwechselt. Dazu kommt der Aspekt des Verkaufswerts. Zunehmend sind Kulturinstitute auch Teil des Stadtmarketings: Die Vorstellung, Darstellung und Herstellung des so genannten »Alleinstellungsmerkmals« eines Ortes sowie seine Dekonstruktion kommen so zur Sprache. Das Plakat zur Ausstellung betreibt ein ähnliches Verwirrspiel mit der Identität eines Ortes.

Peter Fischli
KUB Ausstellungs-
plakat, 2020
Entwurf: Teo
Schifferli
© Peter Fischli,
Kunsthhaus Bregenz



Peter Fischli
Untitled, 2019
Karton kaschirt
mit Zeitungspapier und Papier,
Acrylfarbe
Foto: José Rojas
Courtesy of the
artist und Gaga,
Mexiko-Stadt /
Los Angeles

Im **Erdgeschoss** ist ein Video zu sehen. Fischli zeigt Ausschnitte aus GoPro-Videos. GoPro-Kameras sind kleine Camcorder, die an Helmen montiert werden. Die Action- und Sportaufnahmen, die mit diesen Geräten gemacht werden, sind bunt, voller Jugendlichkeit, schräger Winkel und rasender Bewegung. Begeisterte sind auf Skiern und Skateboards zu sehen, auf Tauchgängen, Motorrädern oder fliegend auf mutigen Himmelsritten. Stets gleißt die Sonne, stets locken Lebenslust und Hochgefühl. Die einmaligen Erlebnisse wirken wie ästhetische Imperative. Denn die lustvolle Freizeit, die sie versprechen, ist gleichbedeutend mit der Arbeit, ihrer beglückenden Bildwelt nachzueifern.

Im **ersten Geschoss** befindet sich eine Ansammlung von Skulpturen auf weißen Sockeln. Es sind Dosen, Taschen und Schachteln (*Cans, Bags & Boxes*), die drei Grundtypen der Verpackungsindustrie. Die meisten sind bemalt, manche angeschnitten, sodass sie wie modernistische Kunstwerke aussehen. »Ursprünglich für eine Ausstellung in Los Angeles entstanden, erinnern sie an die Herstellung von Attrappen in der Filmindustrie. Man kann sie als Attrappen auf dem Weg zu richtigen Skulpturen sehen oder vice versa«, sagt Fischli.

Lässig hat er seinen Oberarm auf den Schenkel gelegt: Der Affe, zuerst in Ton modelliert und dann mit Bauschaum in einer Negativform abgegossen, ist einer von vielen. Den Affen im **zweiten Geschoss** gibt es in 24 Variationen. Auf Sockeln präsentiert bilden sie eine Versammlung gelblicher Skulpturen. Das Original, das Peter Fischli auch als Lithografie ausgearbeitet hat, ist im ersten Stockwerk ausgestellt. Er hat es als Zehnjähriger gemalt.

Auch Fotografien werden im zweiten Stockwerk gezeigt. Es sind Einzelbilder und Collagen von Vorlagen, die Fischli mit seinem Handy angefertigt hat. Schaumspuren sind zu sehen, Nachtszenen, Laternen aus der Umgebung des Ateliers und seiner Wohnung, Momente von Autobahnabfahrten und Ansichten einer Industriezone im Umkreis von Zürich. Die seifigen Spuren stammen von Rasierschaum, den Jugendlichen auf Autos, Verkehrszeichen und anderen öffentlichen Orten hinterlassen. Es ist ein »Mikrovandalismus, eine leichte Verunstaltung im öffentlichen Raum«, so Fischli.

Im **dritten Geschoss** finden sich die Bronzeboxen nicht mehr in ihrer Funktion als Halterungen, sondern als Skulpturen an der Wand. Daneben sind Papierarbeiten zu sehen, die erst diesen Sommer entstanden sind.

Am Kunsthaus Bregenz interessiert mich die Biografie des Hauses, die aus den vergangenen Ausstellungen der Künstler*innen besteht.

Peter Fischli

Peter Fischli
Installationsansicht
Cans, Bags & Boxes,
Reena Spaulings Fine Art,
New York, 2018

Peter Fischli (geb. 1952 in Zürich, Schweiz). Zusammen mit seinem 2012 verstorbenen Partner David Weiss entstanden von 1979 an Arbeiten, die zu den Meisterwerken des 20. Jahrhunderts gehören.

Das Künstlerduo vertrat die Schweiz bei der Biennale in Venedig 1995 und erhielt 2003 den Goldenen Löwen für seinen Beitrag *Questions* (1981–2002). Zudem nahmen Fischli/Weiss an der *documenta 8* (1987) und der *documenta X* (1997) teil. Es folgten Retrospektiven in Minneapolis, San Francisco, Philadelphia, Boston, London, Zürich und Hamburg. 2016 präsentierte das Guggenheim Museum mit *Peter Fischli David Weiss: How to Work Better* die dritte Retrospektive der beiden Künstler, die auch im Museo Jumex in Mexiko-Stadt gezeigt wurde.

Peter Fischli lebt und arbeitet in Zürich, seine jüngsten Projekte umfassen Ausstellungen in Aspen, Colorado, im Museum of Modern Art in New York, bei Reena Spaulings Fine Art in Los Angeles und New York sowie im House of Gaga, Mexiko-Stadt.

From 1979 onwards **Peter Fischli** (born 1952 in Zurich, Switzerland) created works, together with his partner David Weiss, who died in 2012, that are regarded as masterpieces of 20th century art.

The pair of artists represented Switzerland at the Biennale di Venezia 1995 and in 2003 received the Golden Lion for their presentation *Questions* (1981–2002). In addition, Fischli/Weiss participated in *documenta 8* (1987) and *documenta X* (1997). In 2016 the Guggenheim Museum, New York, presented the third retrospective *Peter Fischli David Weiss: How to Work Better*, which was also shown at Museo Jumex in Mexico City.

Peter Fischli lives and works in Zurich, his most recent projects include exhibitions in Aspen, Colorado, the Museum of Modern Art in New York, at Reena Spaulings Fine Art, Los Angeles and New York, as well as the House of Gaga, Mexico City.





Peter Fischli
Untitled, 2019
 Siebdrucke auf
 Aluminium



Peter Fischli begins with a paradoxical intervention. Black furniture is usually to be found in the KUB lobby. Fischli has covered the elegant surfaces that Peter Zumthor designed using precious birds-eye maple with whitewashed particle board constructions, for his solo exhibition at Kunsthau Bregenz. "It's literally a re-construction," states Fischli. The interior of the lobby has been embellished, the distinctive refined by the cheap.

Holders hang on the wall on all the floors, containing a leaflet designed by Fischli. Such fixtures would usually be made of wood or plastic, but Fischli has cast them in bronze. He is, once again, provoking a reversal in hierarchy – albeit, this time, in the opposite direction. These objects have been upgraded, from simple exhibition fixtures to elaborate unique pieces, that is, works of art. The invitation card features an image of the Solomon R. Guggenheim Museum in Bilbao. The reproduction is a low resolution one, obviously downloaded from the Internet and apparently clumsily positioned towards the upper margin. "BREGENZ" is inscribed above it, as if someone had mistaken Bregenz for Bilbao. An additional aspect is the commercial factor. Cultural institutions play an increasingly important role in city marketing: the concept, representation, and production of the so-called "unique selling point" of a locality, but also the deconstruction of such concepts become similarly highlighted. The poster for the exhibition likewise employs a comparable strategy that confuses the identity of a place.

A video is being screened on the **ground floor**. Fischli is showing clips from GoPro videos. GoPro cameras are small camcorders that are mounted on helmets. The action and sports footage captured with these devices is colorful and youthful, displaying an abundance of oblique angles, and frenzied movement. Enthusiasts can be seen on skis and skateboards, during underwater dives, on motorcycles, or bravely flying through the sky. It is a world in which the sun is always shining, accompanied by an ever-present lust for life and exhilaration. The spectacular experiences are a kind of aesthetic imperative, the enjoyable leisure time that they promise being synonymous with the effort of competing with this exhilarating visual world.

What interests me about Kunsthaus Bregenz is its institutional biography, that is, all the previous exhibitions by artists.

Peter Fischli

Peter Fischli
Untitled, 2019
Polyurethanschaum

On the **first floor** there is collection of sculptures on white plinths, consisting of cans, bags, and boxes, the packaging industry's three basic categories. Most are painted, while some are trimmed, appearing as if modernist works of art. "Originally created for an exhibition in Los Angeles, they are reminiscent of the production of mock-ups for the film industry. They could be regarded as either mock-ups on the way to becoming real sculptures or vice versa," says Fischli.

He casually places his upper arm on his thigh: The monkey, first modeled in clay and then cast in construction foam in a negative mold, is one of many. On the **second floor** there are 24 variations of the monkey. The reliefs, displayed on plinths, form a collection of yellowish sculptures. The original, which Peter Fischli has also developed as a lithograph, is on display on the first floor. The artist painted it when he was ten years old.

Photographs are also being presented on the second floor that include individual images and collages from sources that Fischli created with his cell phone. Traces of foam are visible, together with nocturnal scenes, street lights in the vicinity of the artist's studio and his apartment, snaps of freeway exits, and views of an industrial zone in the Zurich area. The soapy traces are from shaving foam left by teenagers on cars, traffic signs, and in other public places. It is "micro-vandalism," according to Fischli, "a trivial blight on public space."

On the **third floor**, the bronze boxes no longer function as holders but as wall sculptures. Beside them works on paper are on display that were only created this summer.





Herausgegeben
von **Thomas D.
Trummer, Kunst-
haus Bregenz**
Gestaltung:
**Peter Fischli mit
Teo Schifferli**
Texte von **Peter
Fischli, Valentin
Groebner,
John Kelsey,
Kaspar Müller,
Thomas D. Trummer,**
u. a.

Deutsch / Englisch,
Hardcover, 21 × 27 cm,
ca. 170 Seiten
Erscheinungstermin:
Oktober 2020
Preis: € 42
Vertrieb: Verlag
der Buchhandlung
Walther König, Köln

Edited by **Thomas
D. Trummer,**
Kunsthau Bregenz
Graphic Design:
**Peter Fischli with
Teo Schifferli**
Texts by **Peter
Fischli, Valentin
Groebner, John
Kelsey, Kaspar
Müller, Thomas D.
Trummer, et al.**

German / English
Hardcover, 21 × 27 cm,
approx. 170 pages
Date of publication:
October 2020
Price: € 42
Distribution: Verlag
der Buchhandlung
Walther König,
Cologne

KUB Publikation **Peter Fischli**

Es ist die Frage nach dem Echten und dem Nachgemachten, dem Offensichtlichen und dem Verborgenen, die Peter Fischli in unterschiedlichen Medien durchdekliniert: Skulptur, Video, Fotografie und Installation fragen nach dem Wesen des Authentischen und dem des Trugbilds, greifen das Gewohnte lakonisch auf und verfremden es. Das Katalogbuch versammelt Essays verschiedener Autor*innen zu allen Werkgruppen, Thomas D. Trummer erläutert die stets humorvolle Arbeitsweise Fischlis und im Besonderen dessen Konzeption für die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz. Die Publikation wird als Künstlerbuch von Peter Fischli selbst gestaltet.

Questions of what is real and what is a replica, what is explicit and what remains concealed, which Peter Fischli dissects in various media: sculpture, video, photography, and installation probe the essence of the authentic and counterfeit image, laconically appropriating the familiar and alienating it. The exhibition catalogue assembles essays by various authors addressing all the series of works, Thomas D. Trummer expounds on Fischli's invariably humorous way of working, focusing in particular on his concept for the exhibition at Kunsthaus Bregenz. The publication is designed as an artist's book by Peter Fischli himself.

Peter Fischli
Affe, 1962
Aquarell auf Papier
Gemalt im Alter von
10 Jahren

KUB Billboards

Peter Fischli

12 | 09 – 29 | 11 | 2020

© Peter Fischli,
Kunsthaus
Bregenz

Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meist frequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im Programm des Kunsthaus Bregenz. Sie erweitern die jeweilige KUB Ausstellung in den öffentlichen Raum.

The billboards located on Seestraße, the main thoroughfare in Bregenz, are an integral part of Kunsthaus Bregenz's program, extending each KUB exhibition into public space.

Bilder vom Skateboarden mit Hund unter Palmen, vom Wildwasser-Rafting, von Motocross durch unberührte Natur, von Jetski-Power im blauen Meer... Peter Fischli wählte für die KUB Billboards Filmstills seines Videos *Work* (2018), das im Rahmen seiner Ausstellung im Kunsthaus Bregenz im Erdgeschoss zu sehen ist.

Ausgangsmaterial sind vermeintlich authentische Videos der Marke GoPro. Die Herstellerfirma für Actionkameras gibt vor, diese seien von Nutzer*innen zur Verfügung gestellt worden. Fischli hat die kurzen Sequenzen mit dem Handy abgefilmt und neu zusammengefügt, ihm geht es dabei »um die Arbeit der Freizeit«. Sein Werk imitiert so »reale« GoPro-Filme, die zu Werbezwecken solcher Kameras und als Inspirationsquelle dienen. Fischli führt vor, wie das Authentische, Echtes mit dem Unauthentischen, dem Nachgemachten verschmilzt und vice versa, wie Archetypisches und Stereotype sich vermengen.

Imagery of skateboarding with a dog under palm trees, wild water rafting, motocrossing through untouched nature, and powering across a blue ocean on a jet ski... Peter Fischli has selected stills for KUB Billboards from his video *Work* (2018), which is on display on the ground floor, as part of his exhibition at Kunsthaus Bregenz.

The source material purports to be authentic GoPro user videos, the action video camera company making as if these had been provided by real users. Whereas, in fact, Fischli filmed these short sequences on his own cell phone and re-edited them, his interest being "in the work of leisure." His work imitates the real GoPro videos that are used for the promotional purposes of such cameras, as well as providing a source of inspiration for other users. Fischli demonstrates how the authentic, the real, is able to merge with the inauthentic, the counterfeit, and vice versa, how the archetypal and stereotypical are susceptible to intermingling.



Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

T +43-5574-485 94-0 | kub@kunsthau-bregenz.at |

www.kunsthau-bregenz.at | [f](#) [t](#) [i](#) [c](#) #kunsthau-bregenz



Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

26.10.2020, 10 – 18 Uhr | 1.11.2020, 10 – 18 Uhr | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 am – 6 pm | Thursday 10 am – 8 pm

26.10.2020, 10 am – 6 pm | 1.11.2020, 10 am – 6 pm | Ticket Counter ext. -433

Eintrittspreise | Admission

Regulär € 11 | Ermäßigt € 9 | 20 bis 27 Jahre € 7 | Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre | Kombiticket KUB und vorarlberg museum € 17

Ermäßigung € 14 | 20 bis 27 Jahre € 12 | Kulturhäuser Card € 99

Freier Eintritt jeden ersten Freitag im Monat | Eintrittskarte gilt als Maximo-Tagesticket für die An- und Abreise zum Kunsthau Bregenz am Besuchstag im Rahmen des vvv

Standard € 11 | Concessions € 9 | 20 to 27 years € 7 | Free admission for children and adolescents under 19 years | Combined ticket KUB and vorarlberg museum € 17 Concessions € 14 | 20 to 27 years € 12 | Kulturhäuser Card € 99

Free admission every first Friday of the month | Ticket permits the use of vvv (Vorarlberg Public Transport) to and from Kunsthau Bregenz on the chosen day of your visit

Information und Anmeldung zu Führungen

Information and booking for guided tours

Rebecca Paterno | DW ext. -417 | r.paterno@kunsthau-bregenz.at

Hauptsponsor
des Kunsthau Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



Freunde Kunsthau Bregenz

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

UNIQA

vkww

Energie für Generationen.

ZUMTOBEL

Vorarlberg
unser Land

Direktor Director Thomas D. Trummer **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring
Kurator Curator Rudolf Sagmeister **Direktionsassistent** PA to the Director Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthau-bregenz.at **Administration** Head Office Margot Dörler-Fritsche, DW ext. -409, m.doerler-fritsche@kunsthau-bregenz.at **Exhibition Management** Stefan Wagner, DW ext. -413, s.wagner@kunsthau-bregenz.at **Development** | **Exhibition Management** Lisa Hann, DW ext. -437, l.hann@kunsthau-bregenz.at **Kommunikation** Communications Martina Feurstein, DW ext. -410, m.feurstein@kunsthau-bregenz.at · Laura Heinze **Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -419, k.helfrich@kunsthau-bregenz.at · Mareile Halbritter · Rebecca Paterno **Veranstaltungen** | **Besucherservice** Events | **Visitor Services** Barbara Straub, DW ext. -415, b.straub@kunsthau-bregenz.at · Nikolina Mrakovic **Publikationen** Publications Katrin Wiethge, DW ext. -411, k.wiethge@kunsthau-bregenz.at · Annette Grötler **Sales Management** Art Editions Caroline Schneider-Dürr, DW ext. -444, c.schneider@kunsthau-bregenz.at **Technik** Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher, Lukas Piskernik, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **kub Sammlung** kub Collection Ute Denkenberger **Copyright** © 2020 by Kunsthau Bregenz **Text** Text Martina Feurstein, Mareile Halbritter, Laura Heinze, Kirsten Helfrich, Rudolf Sagmeister, Barbara Straub, Thomas D. Trummer, Katrin Wiethge **Redaktion** Editing Martina Feurstein, Laura Heinze **Lektorat** Copy Editing Katrin Wiethge, Annette Grötler, Katharina Kümmerle **Übersetzung** Translation Tim Beeby & Sabine Bürger **Abbildungen und Dank an die Leihgeber** Illustrations and thanks for support to Peter Fischli, Emanuel Hoffmann-Stiftung, Schaulager, Münchenstein / Basel, House of Gaga, Mexiko-Stadt / Los Angeles **Abbildungen** Photocredits © Peter Fischli **Basiskonzept Grafik Design** Basic Graphic Design Clemens Theobert Scheder, Büro für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausführung** Graphic Design Bernd Alteneder, Stefan Gassner **Papier** Paper Arctic Volume 150 g/m², 90 g/m² **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press Production Boris Bonev, PrePress & PrintService **Druck** Print Druckerei Thurnher, Rankweil **Unser besonderer Dank** gilt special thanks to Peter Fischli, Emanuel Hoffmann-Stiftung, Schaulager, Münchenstein / Basel, Teo Schifferli

